

Plötzlicher Wandel oder Trittbrettfahrer?

Mit der Überschrift "Lösung für alle angemahnt" meldet sich der SPD-Bürgermeisterkandidat Herr Felgner in der MOZ vom 09.03.2011 zu Wort.

Auf der im Artikel angesprochenen jüngsten Gemeindevertretersitzung am 28.02.2011 wurde ein von der Verwaltung vorgelegter Entwurf eines Antwortbriefes an den NABU behandelt. Gegenstand war die Petition des NABU gegen Baumfällungen und Nutzungsbeschränkungen auf den Trainierbahnen Hoppegarten und Neuenhagen.

Der SPD-Fraktionsvorsitzenden, Herrn Bernd Zimmermann, äußerte sich im Diskussionsverlauf dahingehend, dass doch „die Messen gelesen sind“, hinsichtlich der Nutzungsbeschränkungen der Eigentümer für Reiter, Wanderer, Läufer und Spaziergänger. Herr Zimmermann verwies auf ein bereits dazu gesprochenes Gerichtsurteil, welches das Recht der Eigentümer zur Nutzungseinschränkung stärkt. Die SPD vertrat in der Sitzung der Gemeindevertretung die Position, dass eine Unterstützung der Petenten gegen die Beschränkungen aussichtslos ist und durch die Gemeindevertretung nicht erfolgen kann, da die Zuständigkeiten nicht in kommunaler Hand liegen.

Mit Verwunderung nehmen wir zur Kenntnis, dass der Bürgermeisterkandidat der SPD nunmehr mit einer Mahnung nach einer Lösung für alle auftritt. Scheinbar regt sich das Gemeinde- und Bürgerinteresse des Kandidaten Felgner nur sehr temporär. Anders ist es nicht zu erklären, dass er bisher auf keiner Gemeindevertretersitzung, auch nicht bei der Petitionsdiskussion anwesend war. Sonst wäre es ihm vielleicht auch nicht entgangen, dass es die Position der Fraktion der „FDP, Freien Wähler, Bündnis 90/Die Grünen“ war, die den vorgelegten Briefentwurf der Verwaltung als solches ablehnten und die politische Verantwortung der Gemeindevertretung für das Interesse der Nutzerinnen und Nutzer der Trainierbahnen anmahnte. Von hier kam der Vorschlag, den Briefentwurf so zu modifizieren, dass ein Konsens für alle Beteiligten - die Mehrfachbenutzung der Trainierbahnen - gefunden wird bzw. Gespräche dazu angestoßen werden. Deshalb wurde der Antwortentwurf durch mehrheitlichen Beschluss zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen. Bereits am 3.3.2011 wurde im Verwaltungsausschuss das Thema informativ behandelt. Es wurde beschlossen, dass der Ausschuss Kontakt mit den Eigentümern herstellt, um mit ihnen zu beraten, wie eine für beide Seiten annehmbare Lösung aussehen könnte. Gleichfalls wird in einem Gespräch auch die einzufordernde Sensibilität des Eigentümers im Umgang mit Wald- und Grünflächen auf den Trainierbahnen zu thematisieren sein. Es ist angedacht, die untere Naturschutzbehörde und den zuständigen Forstmitarbeiter in den Diskussionsprozess einzubeziehen.

Der Vertreter des Eigentümers der Rennbahn, Herr Neue, hat bereits seine Bereitschaft zu einem gemeinsamen Gespräch signalisiert und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung zugesagt.

Der in der Sitzung gezeigte Unmut der engagierten Naturschützer ist verständlich. Wir, die Fraktion der „FDP, Freien Wähler, Bündnis 90/Die Grünen“ unterstützen die Forderung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde nach einer sensiblen

Behandlung unserer gemeindlichen Waldflächen und haben Verständnis für die auf der Sitzung gezeigten Unmutsäußerungen, welche nur den Nachdruck sowie die Wichtigkeit ihres Anliegens deutlich gemacht haben.

Herrn Felgner legen wir nahe, sich in unserer Gemeinde tatkräftig zu engagieren und es nicht bei Anmahnungen über die Printmedien zu belassen. Wir gehen gerne davon aus, dass sein mediales und zum SPD-Standpunkt konträres Engagement zu diesem Thema unabhängig seiner Kandidatur ist.

Fraktion FDP, Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen
der Gemeindevertretung Hoppegarten